

# OUTDOOR

Basiswissen für draußen



Raffaele Nostitz

## Wildcamping beim Bergwandern

Autark, legal und umweltfreundlich





**Die Faszination  
Wildcamping**

**Die Planung Ihrer  
Wildcampingtour**

**Der geeignete Platz**

**Die erforderliche  
Ausrüstung**

**Wildcampingpackliste  
auf einen Blick**

**Index**



Band 491

# OutdoorHandbuch

Raffaele Nostitz

# Wildcamping beim Bergwandern

Autark, legal und umweltfreundlich

*Lac de Plan Vianney, Eisschollen inklusive, im  
Nationalpark Écrins, Frankreich*

# Wildcamping beim Bergwandern

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH

Kiefernstr. 6, 59514 Welver

☎ 023 84/96 39 12

✉ [info@conrad-stein-verlag.de](mailto:info@conrad-stein-verlag.de)

🌐 [www.conrad-stein-verlag.de](http://www.conrad-stein-verlag.de)

📘 [www.facebook.com/outdoorverlag](https://www.facebook.com/outdoorverlag)

📷 [www.instagram.com/outdoorverlag](https://www.instagram.com/outdoorverlag)

Der Nachdruck, die Übersetzung, die Entnahme oder Kopie von Texten, Karten, Abbildungen und Symbolen sowie die Verwertung auf elektronischen Datenträgern, die Einspeicherung in Medien wie Internet (auch auszugsweise) sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlags unzulässig und strafbar.

Copyright Conrad Stein Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



**Klimaneutral**

Druckprodukt

ClimatePartner.com/53106-2303-1006

Als Outdoor-Verlag sind uns der Schutz und die Erhaltung der Natur seit jeher ein besonderes Anliegen. Auch in Sachen

Klimaschutz haben wir eine Vorreiterrolle inne: Wir sind der einzige Buchverlag in Deutschland, der bereits seit 2008 seine Bücher konsequent klimaneutral in Deutschland produzieren und transportieren lässt. Dabei wird nicht nur klimaneutral, sondern auch nachhaltig, d. h. so umweltschonend wie möglich produziert, z. B. durch die Auswahl von umweltfreundlichen Materialien. Die bei der Produktion der Bücher entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch die Unterstützung von zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Jedes Buch wird daher mit dem Logo „klimaneutral“ und einer ClimatePartner-Zertifikatsnummer versehen. Mithilfe dieser Nummer können Sie unter [www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com) Informationen zu der eingesparten CO<sub>2</sub>-Menge und dem Projekt finden, das mit der Abgabe gefördert wird.

Das Engagement des Conrad Stein Verlags wurde im Rahmen des Projekts „Klimaneutraler Buchverlag“ mit dem Westenergie Klimaschutzpreis 2022 ausgezeichnet.

OutdoorHandbuch Band 491

ISBN 978-3-86686-776-5

1. Auflage 2023

Text und Fotos: Raffaele Nostitz

Lektorat: Anna-Lena Ebner

Layout: Alexandra Sauerland

Gesamtherstellung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Dieses OutdoorHandbuch hat 96 Seiten mit 40 farbigen Abbildungen.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern und Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Autor und Verlag freuen sich über Ihr Feedback. Schreiben Sie Ihre Tipps und Verbesserungen an [info@conrad-stein-verlag.de](mailto:info@conrad-stein-verlag.de) oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle. Bitte nennen Sie dabei Titel, Auflage und Seitennummer.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Ausrüstungsläden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Traumhaftes Biwak im Naturpark Posets-Maladeta,  
spanische Pyrenäen

# Inhalt

<b>Die Faszination Wildcamping</b> .....	<b>8</b>
<b>Die Planung Ihrer Wildcampingtour</b> .....	<b>16</b>
Die Begriffe Wildcamping, Biwak und Camping	18
Legales Wildcamping	23
Campingstellen	27
Campingplätze	28
Die Baumgrenze als Toleranzgrenze	29
Wildcampingkultur rund um die Welt	31
Frankreich	33
Spanien	34
Skandinavien	36
Griechenland und die Türkei	36
Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien	37
USA, Kanada, Neuseeland, Australien	38
Südamerika	40
<b>Der geeignete Platz</b> .....	<b>42</b>
Schutzraum	44
Erboden	45
Wasserversorgung	46
Plätze auf der Karte finden	49
Die gängigen Verhaltensregeln	51
<b>Die erforderliche Ausrüstung</b> .....	<b>54</b>
Nässe- und Windschutz	57
Kälteschutz und Schlafkomfort	65
Sonnenschutz und Moskitoschutz	68
Hygiene	71
Verpflegung	75
Navigation, Koordination und Dokumentation	80
GPS-Navigation beim Bergwandern	81

<b>Wildcampingpackliste auf einen Blick</b> .....	84
Basisausrüstung	86
Ausrüstung für das Camping und Wildcamping	88
<b>Index</b> .....	93

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer  
Homepage.

Dort finden Sie ...

- aktuelle Updates zu diesem *Outdoor-Handbuch* und zu unseren anderen *Reise- und Outdoor-Handbüchern*,
- Zitate aus *Leserbriefen und Pressestimmen*,
- *interessante Links*,
- unser *komplettes und aktuelles Verlagsprogramm*, auch zum *Download*.

[www.conrad-stein-verlag.de](http://www.conrad-stein-verlag.de)







*Biwakplatz mit Wasserfall-Panorama im Ponturin-Hochtal,  
Vanoise, französische Alpen*

# Die Faszination Wildcamping



Meine erste Begegnung mit dem Thema Wildcamping war nicht ganz freiwillig. Im Jahr 2014 absolvierte ich den Fernwanderweg GR 221 auf Mallorca, besser bekannt als Trockenmaueroute. Sie führt durch die Serra de Tramuntana, ein schönes Mittelgebirge mit Meerblick. Eine der Hütten war jedoch wegen Renovierung geschlossen, sodass ich mit meiner Begleitung eine selbst organisierte Übernachtung in der freien Natur planen musste.

Die Aufregung war groß und ich war im Vorfeld auch ein bisschen nervös in Anbetracht dieses Unterfangens. Würde es gut gehen? Mit großem Eifer organisierten wir uns ein leichtes Zelt, das sich über die Trekkingstöcke aufspannen ließ, sowie Schlafsack, Isomatte und einen kleinen Campingkocher für die Verpflegung.

Wir wussten im Vorfeld nicht, wo genau wir übernachten würden. Klar war nur, dass wir eine Wasserstelle brauchten, um etwas zu trinken zu haben und uns nach einem schweißtreibenden Wandertag waschen zu können. Auf der Wanderkarte suchten wir nach Quellen und landeten dann bei der Prat-Quelle.

Vor Ort dann war die Erleichterung schon mal groß, denn die Quelle konnten wir dank super Ausschilderung bei Einbruch der Dämmerung leicht finden. Mein erstes Wildcamping-Lager war auch ansonsten perfekt: Die Quelle, geschützt von einer kleinen Steinmauer, versorgte uns mit köstlichem Wasser und sorgte für eine eiskalte und erfrischende Flaschen-dusche. In nächster Nähe der Quelle gab es viele flache Stellen im Wald, wo wir unser Zelt einfach aufstellen und gut im weichen Erdboden mit Heringen fixieren konnten. Der Wald schützte uns auch etwas vor den kalten Nachtwinden. Vorgängerinnen und Vorgänger hatten eine schöne Feuerstelle aus Steinen errichtet, in der wir unseren Campingkocher windgeschützt schnell zum Laufen brachten, um uns eine warme Tütensuppe zuzubereiten.

Da die Route damals schon extrem beliebt war, suchten auch einige andere Leute wegen der geschlossenen Hütte nach einem guten Nachtlager und fanden sich nach und nach an der Quelle ein. Spätabends waren wir dann eine kleine Gruppe, die sich an diesem wildromantischen Plätzchen für die Nacht vorbereitete, teils mit Zelt, teils auch nur mit Schlafsack und Isomatte biwakierend. Es kam so etwas wie ein tolles Gemeinschaftsgefühl unter uns wild campenden Abenteuerinnen und Abenteurern auf.

Die Nacht auf Mallorca war dann vor allem: absolute Stille und Dunkelheit. Eine so intensive Nachtstimmung hatte ich vorher noch nie erlebt. Das Naturerlebnis wirkte später noch sehr intensiv nach und schon bald plante ich voller Vorfreude mein nächstes Wildcampingabenteuer.

Im Nachhinein bin ich recht amüsiert von meinen damaligen Sorgen vor meiner ersten Wildcampingnacht, nachdem ich mittlerweile schon unzählige Zelt Nächte an deutlich unwirtlicheren Orten als der Serra de Tramuntana mit ihrem milden Klima verbracht habe.

Dieses erste, unfreiwillige Wildcampingerlebnis hat mich so in seinen Bann gezogen, dass Wildcamping und Biwakieren, aber auch das Übernachten auf regulären Campingplätzen mittlerweile für mich fest zur Planung von Weit- und Fernwanderungen gehören.

Meine eigene Motivation ist es stets, autark und unter Einhaltung geltender Regeln unterwegs zu sein, und dabei die Natur möglichst unberührt zu hinterlassen. Ich finde außerdem, dass ein Mindestmaß an Komfort dazugehört, denn das Ganze soll ja auch inspirierend und erholsam ablaufen, damit Sie so wie ich am liebsten gleich wieder loswollen, wenn Sie zurückgekehrt sind. Denn wenn Ihnen das erfolgreiche Wildcamping gelingt, werden Sie nirgends so viel Ruhe und Entschleunigung erleben, so verschmelzen mit den Abläufen und dem Rhythmus der Natur und sich mittragen lassen können. Sie werden feststellen, dass Sie recht wenig brauchen, um rundum zufrieden und erfüllt zu sein: eine schöne Wanderroute, einen idyllischen Wildcampingplatz, gute Ausrüstung und ein bisschen Verpflegung.

Auch wenn Sie als Wildcamperinnen und Wildcamper mit dem ganzen hochtechnischen Ausrüstungskram wohl kaum von Ursprünglichkeit sprechen können, ermöglicht Ihnen das Wildcamping in der Einsamkeit doch das ursprünglichste Erleben der Natur. Sie müssen sich ganz in ihren Rhythmus und die Gegebenheiten einfügen und die Vorbereitung der Nacht mit Waschen, Essen und Trinken an einem Wasserlauf oder einer Quelle führt Sie auf die absolut grundlegenden Bedürfnisse des Menschseins zurück, während Sie für eine kurze Weile die ganze laute und schnelle moderne Welt zurücklassen. Sie erleben hautnah, wie der Tag ausklingt und nach und nach alle Geräusche verstummen, bis Sie am nächsten Tag die Sonne weckt.

An der Baumgrenze wie hier an der Barre de Sallevieille im Nationalpark Mercantour in den französischen Alpen wird Wildcamping oft toleriert






# Die Planung Ihrer Wildcampingtour

Der erste Schritt bei der Planung einer Bergtour mit Zelt sollte sein, sich mit der Gesetzeslage auseinanderzusetzen: Wo ist Wildcamping überhaupt erlaubt, und was wird im Allgemeinen darunter verstanden? Bevor wir uns in den nachfolgenden Abschnitten mit der Gesetzeslage befassen, beginne ich erst einmal mit den wichtigsten Begriffen und ihrer Bedeutung.

---

## Die Begriffe Wildcamping, Biwak und Camping

---

Oft werden die Begrifflichkeiten etwas vermischt, wenn es um das Thema  legales und toleriertes Wildcamping geht. Das macht es manchmal nicht ganz einfach, herauszufinden, was genau jetzt eigentlich erlaubt, toleriert und verboten ist. Lassen Sie mich deshalb mit ein paar grundlegenden Begriffen anfangen.

Wildcamping wird vielerorts als Feindbild betrachtet. Mit dem Wort „wild“ wird sprachlich „illegal“ verknüpft, obwohl es sich auf die Natur, also die **Wildnis** im Sinne naturbelassener und nicht kultivierter Landschaftszonen, bezieht und nicht auf den wilden Umgang mit Regeln.

*Offizielle Campingstelle im Cape Chignecto Provincial Parc, Nova Scotia, Kanada*



Das liegt daran, dass gerade viele Ferienregionen in Küstengebieten mit dem Problem illegaler Übernachtungen in Fahrzeugen oder am Strand zu kämpfen haben. Touristinnen und Touristen stellen sich mit dem Auto oder Campingbus irgendwo an die Küste, um kostenlos übernachten zu können, bauen teilweise auch Zelte oder Fahrzeugvorbauten auf oder legen sich an den Strand.

Somit werden Sie als Wildcamperin und Wildcamper beim Bergwandern auch mal mit dieser negativen Grundhaltung gegenüber Ihrem Vorhaben konfrontiert, die aber einen völlig anderen Hintergrund und einen stark abweichenden Reisekontext hat. Hier hilft nur das Aufklären darüber, was Sie vorhaben und wieso dies nichts mit dem illegalen Wildcampen zu tun hat.

Außerdem sollten Sie bei Ihrem Vorhaben immer von Biwakieren sprechen, was ich gleich noch näher ausführe, um es von den illegalen Übernachtungen motorisierter Touristinnen und Touristen schon sprachlich abzugrenzen.

Interessanterweise sind es gerade oft Länder mit großen Problemen bei illegalen Übernachtungen wie Frankreich oder Spanien, die sehr großzügige Regelungen für das legale Wildcamping beim Bergwandern geschaffen haben und wo dieses eine große generationenübergreifende Tradition in der Bevölkerung hat. Das zeigt, dass es sehr stark um den richtigen Umgang mit dem Thema geht. Durch Ihr eigenes respektvolles und regeltreues Verhalten tragen Sie aktiv dazu bei, das Verständnis und die Toleranz für das Wildcamping in der Wildnis zu erhalten oder überhaupt erst zu schaffen. Denn wenn Sie achtsam, unauffällig und umweltfreundlich irgendwo campieren, ist davon am nächsten Tag nichts mehr zu bemerken.

Leider ist der deutschsprachige Raum sehr zugeknöpft, was dieses Thema angeht, und erst in den letzten Jahren hat sich eine leichte Trendwende abgezeichnet. Dies lässt sich aber mit einem sehr traditionsreichen Alpinismus über die Alpenvereine erklären. Diese haben schon vor über 100 Jahren begonnen, im Alpenraum und anderen Gebirgsräumen flächendeckend eine hervorragende Infrastruktur für das Bergwandern und Bergsteigen zu errichten, die eine Übernachtung im Zelt erst mal unnötig macht. Die allerorten zu findenden bewirtschafteten Berghütten entlang aller offiziellen Wanderrouten versorgen Bergsportlerinnen und Bergsportler mit Kost und Logis.



# Der geeignete Platz

*Blaue Bergseen mit ihren Zuläufen wie hier im Naturpark  
Qeyras in den französischen Alpen sind optimale  
Ausgangspunkte für die Suche einer Campingstelle*



Sie haben sich informiert, wo auf Ihrer geplanten Bergtour das Wildcamping legal oder zumindest toleriert ist und welche generelle Wildcampingkultur in Ihrem Zielland gelebt wird. Nun kann es mehr in die Details vor Ort gehen. Damit Sie nicht bei Einbruch der Dämmerung panisch eine Schlafgelegenheit finden müssen, suchen Sie sich am besten im Abstand von Tageswanderungen schon im Vorfeld geeignete Campingstellen raus oder machen sich mit dem Gelände so weit vertraut, dass Sie dann vor Ort nicht lange suchen müssen. Wenn in den Karten Campingstellen markiert sind, sollten Sie sich vorab mit der Karte beschäftigen, sodass Sie diese dann vor Ort finden und innerhalb eines Tages die nächste Stelle erreichen können.

Den **perfekten Platz** für das Wildcampinglager würde ich so beschreiben: mindestens eine Stunde von Straßen und Bebauungen entfernt, etwas abseits vom Wanderweg für die Privatsphäre, eine flache Stelle mit weichem Waldboden, in dem sich die Heringe gut fixieren lassen. Die Bäume bieten dabei Schutz vor Blicken, Sonne, Wind und Niederschlag. In der Nähe befindet sich eine Quelle und versorgt Sie mit purem, frisch von der Natur gefiltertem Trink- und Waschwasser. Die Uferzone ist weit genug weg vom Zeltplatz, dass morgens nicht alles vom Grundwasser durchnässt ist.

---

## Schutzraum

---

Bei vorgegebenen Biwakplätzen werden Sie feststellen, dass diese sehr oft einen hohen **Baumbestand** aufweisen, denn dieser bietet einen **vegetativen Schutzraum**. Bäume gibt es dort, wo es fruchtbaren Boden gibt. Natürliche Wasserstellen für die ☞ Wasserversorgung sind unterhalb der Baumgrenze auch von Bäumen gesäumt. Im Umfeld von Bäumen findet sich zudem eine üppige Vegetation, die sich den Schutzraum durch diese zu eigen macht und Ihnen beim Wildcamping ebenfalls zuträglich ist. Der Blätter- und Pflanzenbestand dient als Sonnen-, Wind- und Regenschutz zugleich und schirmt Ihr Lager auch vor Blicken von Passantinnen und Passanten ab. Am besten nächtigen Sie in der Nähe von Laubbäumen. Nadelbäume sind keine so guten Nachbarn, da die herumliegenden Nadeln den Zeltauf- und -abbau erschweren und überall in der Ausrüstung landen. Hier kommt es etwas auf die Situation vor Ort an, ob die Campingstelle geeignet ist oder nicht.

Natürlich sind Bäume manchmal auch eine Gefahr, da bei stürmischem Wetter Äste herunterfallen und an Mensch und Zelt ernste Schäden verursachen können. Ein bisschen Erfahrung und Bauchgefühl sind erforderlich, damit Sie Ihr Zelt an der richtigen Stelle aufschlagen. War es in den letzten Nächten schon stürmisch und es liegen reichlich Äste herum, dürften die größten Gefahren bereits gebannt sein. Dennoch ist eine Campingstelle mit ausreichend Abstand zu den Baumkronen zu wählen. Da auch Blitze sich häufig Bäume als Ableiter suchen, ist das ein weiterer Grund, das Zelt mit gebührendem Abstand zu den Stämmen aufzuschlagen.

Wenn Sie oberhalb der Baumgrenze unterwegs sind, fallen Bäume als Schutzraum entsprechend weg. Deswegen sollten Sie nach **geologischen Schutzräumen** suchen, denn exponierte Stellen mögen schön aussehen, bedeuten aber auch, dass Sie dem Wetter gegenüber ziemlich exponiert sind. **Hochebenen** und besonders die am Kopfende befindlichen **Talschlüsse** sind solche geschützten Bereiche, da sie oft von zwei bis drei Felswänden umgeben sind. Auch sind sie oft wasserreich, sodass Sie leicht eine gute Wasserstelle finden. Ganz oft haben sich hier auch **Bergseen** gebildet, sodass diese ein großartiger Orientierungspunkt und Ausgangspunkt für das Suchen einer gut geeigneten Stelle zum Aufbau des Zeltes sind.

Zusätzlich zum vegetativen und geologischen Schutzraum können Sie sich mit den verfügbaren Mitteln Ihren **persönlichen Schutzraum** bauen. Äste und Steine eignen sich gut zum Errichten von kleinen Mäuerchen bzw. einem Schutzwall rund um das Zelt. Nicht selten werden Sie an bekannten Wildcampingstellen schon entsprechende Errichtungen vorfinden und können diese nun selbst nutzen und ein wenig ausbessern, dann freut sich auch der nächste Übernachtungsgast. Die **Feuerstelle** für den Campingkocher muss fast immer etwas geschützt werden, weil die Bergwinde doch sehr stark sein können.

---

## Erdboden

---

Was den Untergrund angeht, muss dieser natürlich eben sein. Ansonsten eignet sich kaum bis gar nicht bewachsener Erdboden am besten für den Zeltaufbau. Hier liegt der Zeltboden sehr gut auf. Das ist ein weiterer



*Traumhaftes Biwak mit Mont-Blanc-Blick beim  
Refuge Moëde Anterne, Chablais-Alpen, Frankreich*

# Index



1-Nacht-Regel	52	<b>D</b>	
1-Stunden-Regel	52	Dämmerungsregel	52
50-m-Regel	52	Deodorant	73
		Deutschland	37
<b>A</b>		<b>E/F</b>	
Abfall	53	Erdboden	45
Abfälle	53	Fäkalien	53
aire de bivouac	34	Farbe	48
Anden	40	Felsbrocken	53
Anspruch	30	Fernwanderung	31
Atmungsaktivität	64	Feuerstelle	45
Aufblasbares Kissen	68	Flaschendusche	78
Australien	38	Flugzeugaluminium	78
		Frankreich	33
		Französische Alpen	33
		Französische Pyrenäen	33
<b>B</b>		<b>G</b>	
Bäche	47	Gaskartusche	77
Basisausrüstung	86	Gaskocher	76
Basislayer	62	Gefriergetrockneter Kaffee	76
Baumbestand	44	Gemeinde	25
Baumgrenze	30	Gemeindeverwaltung	25
Behelfsunterkunft	21	geologischen Schutzräumen	45
Berghütten	28	GPS-Navigation	81
Bergseen	45	GR 10	33
Besucherzentrum	25	Grande Traversée des Alpes	33
bivouac	34		
Biwak	18, 20		
Biwakplätze	27		
Biwaksack	62		
Biwakschachteln	22		
Boofen	27		
		<b>H</b>	
		Hausrecht	26
		Hochebenen	45
		Höhenlinien	50
		Holzfeuer	53
		Hygiene	71
<b>C</b>			
Camino Francés	35		
Camping	18, 23		
Campingplätze	28		
Campingstellen	27		

**I/J**

Innenzelt	62
Insekten	49
Isolationsjacke	66
Isolationsmaterial	66
Isomatten	68
Italien	37
Jedermannsrecht	24

**K**

Kälteschutz	65
Kanada	38
Kochtopf	78
Kohlefeuer	53
Komforttemperatur	66
Kondenswasser	61
Kopfbedeckung	70
Körperpflege	53
Kunstdaunen	66
Kunstfaser	63

**L**

Ladegerät	83
Lagenprinzip	66
Leave no trace	51
Lebensmittel	53
Lykische Weg	37

**M**

Markierte Campingstellen	53
Moskitoschutz	68
Mumienform	67

**N**

Nässe	57
Nationalparks	24

NATRUE-Label	72
Naturkreislauf	56
Naturparks	24
Naturreservaten	24
Neuseeland	38
Niederschlag	58
Notbiwak	30

**O/P/Q**

Österreich	37
Packliste	85
Papiertaschentücher	74
Peloponnes	37
Persönlicher Schutzraum	45
Pflanzen	53
Porridge	75
Powerbank	82
Quellen	46

**R**

Regenjacke	64
Reiseagenturen	31
Reiseeseife	71
Rucksack	58

**S**

Sand- und Schneehaken	60
Schaufel	75
Schlafkomfort	65
Schlafsack	66
Schutzraum	44
Schutzräume	49
Schweiß	61
Schweiz	37
Seen	47
Skandinavien	36



Smartphone	80	<b>W</b>	
Sonnenschutz	68	Wanderhosen	64
Sonnenschutzmittel	69	Wärme-Gewicht-Verhältnis	66
Spanien	34	Wasseraufbereitung	79
Spanischen Pyrenäen	34	Wasserbeutel	80
Sporks	78	Wasserdichte Packsäcke	62
Stechmücken	70	Wasserflasche	78
Steine	53	Wassersäule	58, 64
Südamerika	40	Wasserstellen	49
		Wasserversorgung	46
<b>T</b>		Weidezäune	53
Talschlüsse	45	Wildcamping	18, 20
Tarp	22	Wildnis	18
Taschenmesser	78	Wildtiere	53
Teebeutel	76	Wind	58
Teneriffa	35	Windschutz	57
The Great Outdoors	38		
Toilettengängen	53	<b>Z</b>	
Tourenanbieter	31	Zahnpasta	71
Trekkingnahrung	75	Zelt	20, 53, 58
Trekkingplätze	27	Zuläufe	48
Trekkingshirts mit UV-Schutz	69		
Trekkingstöcke	59		
<b>U/V</b>			
Umweltschutz	56		
Unbewirtschaftete Hütten	22		
USA	38		
UV-Strahlung	68		
Vegetativen Schutzraum	44		
Verhaltensregeln	51		
Verpflegung	75		
Vorgegebene Wege	53		



Aus dem Inhalt:

- ▷ Die Faszination Wildcamping
- ▷ Die Planung Ihrer Wildcampingtour
- ▷ Der geeignete Platz
- ▷ Die erforderliche Ausrüstung
- ▷ Wildcampingpackliste auf einen Blick
- ▷ Praktische Griffmarken
- ▷ Ausführlicher Index
- ▷ 96 Seiten
- ▷ 40 farbige Abbildungen
- ▷ Haltbare PUR-Klebebindung
- ▷ Chlorfrei gebleichtes Papier

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/53705-2303-1006



1. Auflage 2023  
OutdoorHandbuch Band 49 I  
ISBN 978-3-86686-776-5  
€ 9,90 [D]

